

MEDIENINFORMATION

15. Januar 2024

Denkmal Stiftung Thurgau – der Zeit voraus

Seit 20 Jahren existiert die Denkmal Stiftung Thurgau. Ihre Kernthemen wie zirkuläres Bauen oder das hochwertige und experimentelle Handwerk sowie die Auseinandersetzung mit der Baukultur sind heute aktueller denn je.

Der erste und grösste Betrieb der Denkmal Stiftung Thurgau steht in Schönenberg an der Thur: Das Historische Bauteillager Ostschweiz ist die Wunderkammer von Tausenden von Bauteilen, die zum Kauf stehen und für einen Wiedereinbau bereit sind. Die Stiftung verwirklicht somit ihren Hauptzweck, nämlich historisches Baumaterial bei Umbauten und Renovationen zu bergen, um es im denkmalpflegerischen Sinne wiederzuverwenden. Heute werden historische Bauteile auch aus ökologischen Gründen geschätzt. Recycling und Upcycling sind neue Zauberworte für ein zweites Leben. «Das ist heute im Zeichen des zirkulären Bauens und der Kreislaufwirtschaft ein zentraler Schatz, den wir vor 20 Jahren systematisch begonnen haben zu sammeln und fachgerecht zu lagern», erklärt Stiftungspräsident Ruedi Elser.

Zirkuläres Bauen in aller Munde

Die Bedeutung des Bauteillagers hat an Wirkung und Wertschätzung über die Kantonsgrenzen hinaus gewonnen. Die Bauteile lagern heute in drei Scheunen am Hauptstandort Schönenberg und an vier Aussenstandorten. Bauteile werden mittlerweile nicht mehr nur aus dem Thurgau, sondern aus allen umliegenden Kantonen geborgen. Die Denkmal Stiftung Thurgau besitzt Leistungsvereinbarungen mit den Ämtern für Denkmalpflege Thurgau und St. Gallen. «Wir wollen das Verständnis für den Wert und die Pflege des gebauten Erbes weiter, und über die Kantone hinaus, fördern», betont Ruedi Elser, der ehemalige Denkmalpfleger im Thurgau.

Jüngstes Baby: neues Leben im Freisitz Tägerschen

Weitere Projekte mit grosser Ausstrahlung sind die Fischerhäuser Romanshorn, wo Ferien im Baudenkmal, ein B&B und neu auch eine «Fischerchuchi» betrieben werden. «Jüngstes Kind ist der imposante Freisitz in Tägerschen, der 2013 vor dem Abbruch gerettet wurde. Hier entsteht ein Werkhaus für hochwertiges und experimentelles Handwerk mehrerer Disziplinen», ergänzt Ruedi Elser. Erste Pilotkurs für Lehrlinge, Schüler und Baufachleute haben bereits stattgefunden. Aktuell wird unter dem Arbeitstitel «Walz 4.0» ein Euregio-Projekt für Studierende und Handwerker erarbeitet und umgesetzt.

Die Pflege und die Weiterentwicklung des baukulturellen Wissens und Könnens stehen dabei im Vordergrund. Um die aktuellen und neuen Aufgaben zu verwirklichen, braucht die Denkmal Stiftung Unterstützung. Nebst den Beiträgen der öffentlichen Hand hofft sie vermehrt auf ideelle und finanzielle Unterstützung aus breiten privaten Kreisen wie Gönnern, Stiftungen oder Legaten, um Wirkung zu erzielen.

Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr

Zirkuläres Bauen sowie Vernetzung, Wissenstransfer und Diskussion der aktuellen Herausforderungen stehen im Jubiläumsjahr in Fokus. Verteilt über das ganze Jahr organisiert die Denkmal Stiftung verschiedene Anlässe unter dem Motto «Werte erkennen – Verständnis fördern – Zukunft schaffen». Auf der Jubiläumswebseite www.denkmalstiftung-thurgau-jubilaem.ch findet sich eine Übersicht. Dazu gehören Tage der offenen Tür im Bauteillager, ein Jubiläumsfest im Freisitz Tägerschen sowie Einblicke in die Tätigkeiten der Stiftung an der WEGA im Herbst.

Kontakt Medien:

Denkmal Stiftung Thurgau
Ruedi Elser, Präsident
078 627 73 26
ruedi.elser@icloud.com

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

www.denkmalstiftung-thurgau-jubilaem.ch

Weitere Links:

www.denkmalstiftung-thurgau.ch
www.bauteillager.ch
www.fischerhaeuser.ch
www.freisitz.tg

Bildideen:
(Bilder können hochaufgelöst bestellt werden)



Das Historische Bauteillager in Schönenberg a. d. Thur und weiteren Standorten ist kontinuierlich gewachsen und gilt heute als Schatzkammer für zirkuläres Bauen. Tausende von Bauteilen stehen zum Kauf und Wiedereinbau bereit. Heute werden historische Bauteile auch aus ökologischen Gründen geschätzt, Recycling und Upcycling sind neue Zauberworte für ein zweites Leben.



Jüngstes Baby der Denkmal Stiftung Thurgau ist der Freisitz Tagerschen aus dem 15. Jahrhundert. Hier entsteht ein Werkhaus zum Arbeiten und Lernen als Brennpunkt für hochwertiges und experimentelles Handwerk und Zentrum der Auseinandersetzung mit Baukultur. Erste Pilotkurse für Lehrlinge, Schüler und Baufachleute haben bereits stattgefunden. Aktuell wird unter dem Arbeitstitel «Walz 4.0» ein Euro-geo-Projekt für Studierende und Handwerker erarbeitet und umgesetzt.